

Manual für die Partnerschulphase Studienjahr 2026/2027

Berufspraktische Studien Sekundarstufe I

Studienvarianten Bachelor Standard und Studiengang Master Konsekutiv

11.12.2025, V1



Inhaltsverzeichnis

1	Die Partnerschulphase.....	3
2	Ziele der Partnerschulphase	4
3	Anmeldung und Zuteilung	4
4	Grundsätzliches	5
5	Herbstsemester des Partnerschuljahres.....	6
5.1	Praktikum 2.1 der Partnerschulphase	6
5.2	Reflexionsseminar 2.1 Partnerschule (Teil 1)	7
5.3	Reflexionsseminar Fachunterricht 2.1	8
5.4	Mentorat 2.1.....	8
5.5	Praktikum 2.2 Partnerschulphase.....	9
6	Frühlingssemester des Partnerschuljahres	10
6.1	Praktikum 2.3 Partnerschulphase.....	10
6.2	Reflexionsseminar 2.1 Partnerschule (Teil 2)	10
6.3	Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2	10
6.4	Mentorat 2.2.....	11
7	Studienschwerpunkt Sonderpädagogik in den Berufspraktischen Studien Sek I	11
7.1	Ziele	11
7.2	Struktur & Zusammenarbeit.....	11
7.3	Inhaltliche Praktikumsausgestaltung	11
7.4	Aufgabenprofil für SOP-Praxislehrpersonen	12
8	Diverse Bestimmungen	13
8.1	Teilnahme von Studierenden in Lagern, die von der Partnerschule durchgeführt werden	13
8.2	Stellvertretungen durch Studierende während der Praktika.....	13
9	Allgemeine Informationen und Auskünfte	13
10	Checkliste Partnerschulphase	14

1 Die Partnerschulphase

Die Partnerschulphase – auch Immersionsphase genannt – baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und dem Entwicklungsbedarf der Basisphase auf. Die Studierenden tauchen in der Partnerschulphase über 8 Monate in eine Schule ein und werden damit Teil des Lehrteams. Sie bauen ihre didaktischen und pädagogischen Kompetenzen über einen längeren Zeitraum systematisch auf und lernen auch Arbeitsbereiche einer Lehrperson ausserhalb des Unterrichts kennen.

Die Partnerschulphase besteht aus:

- zwei 10-wöchigen Zweitagespraktika (Partnerschulpraktikum 2.1 im Herbstsemester und Partnerschulpraktikum 2.3 im Frühlingsemester)
- einem 3-wöchigen Blockpraktikum im Januar (Partnerschulpraktikum 2.2)

Die beiden Tagespraktika werden von einem fachdidaktisch ausgerichteten Reflexionsseminar begleitet (Reflexionsseminare Fachunterricht 2.1 im HS und 2.2 im FS). Jedes der Reflexionsseminare Fachunterricht fokussiert ein Studienfach. Während des gesamten Partnerschuljahres finden ausserdem das Reflexionsseminar Partnerschule sowie die beiden Mentorate 2.1 und 2.2 statt.

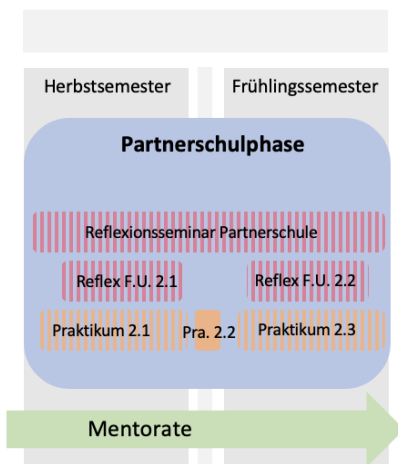


Abbildung 1: Übersicht über die Partnerschulphase

Für die Leitung und Organisation des Partnerschuljahres sind folgende Personen zuständig:

- **Praxisdozent*in:** Praxislehrperson mit Zusatzqualifizierung. Wichtige Verbindung zwischen Schule und Hochschule, Mitwirkung bei den Reflexionsseminaren Partnerschule, Mitwirkung bei inhaltlichen Fragen.
- **Koordinator*in:** Person aus der Schulleitung oder Praxislehrperson. Uuständig für die Koordination der Praktika.
- **Moderator*in:** PH-Dozent*in, Moderation des Partnerschuljahres, Leitung des Reflexionsseminars Partnerschule und der Mentorate.

2 Ziele der Partnerschulphase

Die Studierenden...

(fett gesetzt = zwingend zu erfüllende Ziele)

können Unterrichtslektionen und zunehmend Unterrichtseinheiten im Mikroteam planen (Co-Plan-ning), durchführen (Co-Teaching) und auswerten (Co-Reflection).

können Unterricht explizit auf das Lernen der Schüler*innen fokussiert planen, durchführen und unter erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive analysieren.

können Lernergebnisse interpretieren und lernförderliche Rückmeldungen kommunizieren.

können Unterrichtsstörungen aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive analysieren und geeignete Interventionen ableiten.

beschäftigen sich mit Aspekten, die das Klassenklima positiv beeinflussen, und können diese in ihren Unterricht integrieren.

können überfachliche Lernziele in ihre Unterrichtsplanung einbeziehen.

arbeiten mit Partner*innen im ausserunterrichtlichen Kontext zusammen (pädagogische Teams, Erziehungsberechtigte, Schulische Heilpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Logopäd*innen etc.) und können Erkenntnisse für ihre Berufspraxis ableiten.

können adressatengerecht mit den Schüler*innen, im Mikroteam sowie mit weiteren schulischen Akteur*innen kommunizieren.

können ihre individuelle Kompetenzentwicklung einschätzen, daraus Entwicklungsfelder ableiten und diese bearbeiten.

können Planungsentscheide und einen effektiven Unterrichtsverlauf erziehungswissenschaftlich und fachdidaktisch begründen, analysieren und reflektieren.

können vielfältige Beurteilungsanlässe (formativ und summativ) planen und durchführen.

können auf Basis von Lernergebnissen lernförderliche Schlüsse für den Unterricht ziehen.

beschäftigen sich mit Formen der Schüler*innenpartizipation (z. B. Feedback) und können diese in ihren Unterricht integrieren.

können die digitalen Medien, Kommunikations- und Kollaborationskanäle der Schule adäquat nutzen, um die Lernprozesse der Schüler*innen zu unterstützen.

3 Anmeldung und Zuteilung

Anmeldung und Organisation

Integrierter Studiengang: Für die Partnerschulphase müssen sich die Studierenden *verbindlich ein Semester vor Beginn der Partnerschulphase* anmelden. Die Zuteilung der Praxisplätze erfolgt über die Berufspraktischen Studien Sek I.

Konsekutiver Studiengang: Die Studierenden werden nach individueller Absprache von der Administration der Berufspraktischen Studien Sek I auf die Module des Partnerschuljahres angemeldet.

Zuteilung der Partnerschule (Praxis-Net)

Die Studierenden geben im **Mai vor Beginn der Partnerschulphase** ihre Prioritäten für die Partnerschulzuteilung an. Die Koordinierenden und die Berufspraktischen Studien nehmen eine Zuteilung vor. Massgebend für die Zuteilung sind an erster Stelle die Studienfächer.

Die Studierenden werden **im Juni über die Zuteilung informiert**. Anschliessend bewerben sie sich im PraxisNet bei der Partnerschule gemäss der Zuteilungsliste. Bis spätestens Ende Juni nehmen die Koordinierenden die Bewerbungen der Studierenden gemäss der Zuteilungsliste an.

Zur Kenntnisnahme für Studierende: Der Zuteilungsprozess ist sehr komplex und erfordert einen reibungslosen Ablauf. Studierende, die sich innerhalb der kommunizierten Fristen nicht melden, werden daher von der Partnerschulphase abgemeldet.

4 Grundsätzliches

<i>Modalität</i>	Alle Partnerschulpraktika finden grundsätzlich im Tandem statt. Zu Abweichungen kann es aufgrund von Fächerkombinationen kommen.
<i>Präsenz und Absenz</i>	<p>In den Praktika gilt eine Präsenzpflcht von 100%. Bei begründeten Absenzen (vgl. Studien- und Prüfungsordnung) kann das Praktikum in Absprache mit der Praxislehrperson zeitlich erstreckt werden. Bei Krankheit sind Praxislehrperson und Tandempartner*in frühzeitig zu informieren. Feiertage und Fehltage müssen nachgeholt und kompensiert werden.</p> <p>Die Studierenden sind in den Tagespraktika 2.1 und 2.3 über 10 Wochen während je zwei Tagen pro Woche an der Partnerschule präsent (AG/SO: Dienstag und Donnerstag; BL/BS: Montag und Donnerstag). Im Blockpraktikum 2.2 sind die Studierenden während 3 Wochen (15 Tage) an der Partnerschule präsent.</p> <p>Für den*die Tandempartner*in, die Partnerschule, die Praxislehrpersonen, die Praxisdozierenden und die Moderierenden ist dies verfügbare Zeit für Co-Planning, Absprachen und Gespräche. Die Praktikumsstage und Blockwochen sind entsprechend freizuhalten.</p> <p>Werden pro Woche nicht zwei ganze Schultage mit gemeinsamen Arbeitsfenstern belegt, mindert sich damit nicht der Workload. Anfallende Arbeiten können dann auch andernorts geleistet werden.</p> <p>Unterrichtsfreie Zeit in der Partnerschule kann für Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Absprachen, Portfolioarbeit, Selbststudium usw. genutzt werden. In der Regel können die Studierenden an den Präsenztage im Schulhaus einen Arbeitsplatz nutzen.</p>
<i>Praxisbesuch</i>	Im Partnerschuljahr finden 2–3 Praxisbesuche pro Student*in durch den*die Moderator*in statt (im Co-Planning und/oder Co-Teaching). In den Praktika 2.1 und 2.3 findet zudem ein Praxisbesuch durch die Leitung des Reflexionsseminars Fachunterrichts statt. Im Anschluss an den Besuch folgt eine gemeinsame Nachbesprechung des Unterrichts (Co-Reflection). Studierende halten die Erkenntnisse der Nachbesprechung im Portfolio (Abschnitt 2.3) fest.
<i>Abmeldemodalitäten</i>	Letzte Abmeldemöglichkeit: Mittwoch der Kalenderwoche 26
<i>Probleme im Praktikum</i>	Sollten sich während der Praktika Probleme ergeben, melden sich Studierende oder Praxislehrpersonen in einem ersten Schritt bei der*m Moderator*in oder der*m Praxisdozent*in . Ist die Testierung gefährdet, kontaktiert die Praxislehrperson spätestens nach der Zwischenbilanz die*den Moderator*in. Weitere Informationen: Merkblatt für Probleme im Praktikum .
<i>Abbruch eines Praktikums</i>	Bei einem Abbruch ohne ausserordentliche Umstände (insb. Unfall oder Krankheit, Wahrnehmung von nicht delegierbaren Familienpflichten oder höherer Gewalt) erfolgt die Bewertung «nicht erfüllt» gemäss § 7 Abs. 11 Studien- und Prüfungsordnung vom 1. Januar 2025.
<i>Co-Planning</i>	Die Praxislehrperson und die Studierenden planen den Unterricht gemeinsam, mit dem Fokus auf die Lernprozesse der Schüler*innen. Zur Begründung von Planungsentscheiden wird professionelles Wissen genutzt. Studierende nutzen die Planungs-raster (Unterrichtssequenz ; Unterrichtseinheit) der Berufspraktischen Studien Sek I.
<i>Co-Teaching</i>	Die Praxislehrperson und die Studierenden wählen Funktionen und geeignete Formen der Zusammenarbeit während des Unterrichts , um das Lernen der Schüler*innen wirkungsvoll zu unterstützen. Co-Planning und Co-Teaching sind Ausbildungsformate.

<i>Co-Reflection</i>	Aufgrund der Unterrichtserfahrung tauschen sich die Co-Lehrpersonen gemäss dem Leitfaden Co-Reflection über fachliche, didaktische und pädagogische Fragen aus und entwickeln Strategien, wie die Fortschritte der Beteiligten – Schüler*innen sowie Studierende – optimal unterstützt werden können. Die Erkenntnisse daraus fliessen wiederum ins Co-Planning ein.
<i>Online-Rückmeldung</i>	Studierende und Praxislehrpersonen erhalten im Anschluss an die Partnerschulphase einen Online-Fragebogen. Die Daten werden vertraulich behandelt und dienen der Weiterentwicklung der Ausbildung und der Konzepte.
<i>Evaluationssitzung</i>	Am Ende des Partnerschuljahres treffen sich alle Beteiligten zur Evaluationssitzung. Der*die Moderator*in und der*die Praxisdozent*in leiten das Treffen.
<i>Moderationsgruppe</i>	In jeder Partnerschule konstituiert sich eine Moderationsgruppe aus 4–5 Personen: der*die Koordinator*in, der*die Praxisdozent*in, der*die Moderator*in sowie je mindestens eine Vertretung der Praxislehrpersonen und ggf. der Studierenden. Für die Leitung der Moderationsgruppe zuständig sind: der*die Koordinator*in, der*die Praxisdozent*in und der*die Moderator*in. Die Treffen finden ca. zweimal pro Partnerschuljahr statt (oder nach Bedarf). Ziele der Treffen der Moderationsgruppe sind eine Standortbestimmung bezüglich der Zusammenarbeit in den Mikroteams und der ganzen Schule sowie ggf. die Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen.

5 Herbstsemester des Partnerschuljahres

<i>Start ins Partnerschuljahr</i>	Die Studierenden werden von der Partnerschule (Koordinator*in oder Praxisdozent*in) für das Kickoff-Treffen an der Partnerschule eingeladen. Dieses Treffen findet in der 1. Semesterwoche an der Partnerschule statt (Kalenderwoche 38).
-----------------------------------	---

5.1 Praktikum 2.1 der Partnerschulphase

<i>Abklärung Berufseignung (konsekutiv Studierende)</i>	Im Praktikum 2.1 erfolgt für konsekutiv Studierende ab dem HS25 eine Einschätzung der sozialen und personalen Basiskompetenzen der Studierenden (Berufseignung). Die zu beurteilenden Kriterien sind in den Beurteilungsdokumenten integriert.
<i>Workload</i>	Das Praktikum ist als 10-wöchiges Zweitagespraktikum angelegt und ist mit 4 ECTS-Punkten kreditiert (120 Arbeitsstunden).
<i>Zeitstruktur</i>	<p>Die Studierenden partizipieren im Praktikum an möglichst vielen unterrichtlichen Situationen. Eine Praktikumswoche (2 Tage) umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4–6 Lektionen im gemeinsam geplanten und durchgeführten Unterricht - 2 Lektionen als Klassenassistent <i>ohne</i> Co-Planning In diesen 2 Lektionen können auch weitere Fächer kennengelernt werden. - 2 Lektionen für das Co-Planning und Co-Reflection <p>Das Co-Teaching beginnt in der Regel nach den Herbstferien der Partnerschule. Es wird erwartet, dass die Studierenden jeweils ganztags an der Schule sind. Unterrichtsfreie Zeit in der Partnerschule kann für Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Absprachen, Portfolioarbeit, Selbststudium usw. genutzt werden.</p>
<i>Vorbereitung des Praktikums</i>	<p>Kickoff-Treffen an der Partnerschule (in der Kalenderwoche 38)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen von Schulleitung und Praxisdozent*in sowie der Partnerschule - 1. Treffen im Mikroteam (Studierende und Praxislehrperson), Praktikumsvereinbarung unterzeichnen und im Portfolio ablegen (Student*in) - Unterschreiben der Einverständniserklärungen für Videoaufnahmen und Verteilen an die Studierenden - Evtl. Mentoratsgruppentreffen: Einführung der Studierenden in die Partnerschulphase

2. Hospitation: Treffen mit Praxislehrperson, Kennenlernen der Klassen und Co-Planning vor dem Praktikum

- Einblick in die Schule und den Lernstand der Schüler*innen
- Grundlegende Planungsentscheidungen für das Praktikum (vgl. [Checkliste Übergabe Praktikum](#))
- Fachliche Vorbereitung der Studierenden auf den anstehenden Unterricht

Arbeitsweise im Praktikum: Unterricht und Assistenz

Studierende und Praxislehrpersonen verantworten den Unterricht (4–6 Lektionen Co-Teaching pro Woche) in unterschiedlichen Funktionen gemeinsam. Der Fokus liegt auf einzelnen Unterrichtssequenzen. Im Verlauf des Praktikums können die Studierenden schrittweise die Mitverantwortung für ganze Lektionen übernehmen. Die Mitarbeit als Assistenz (2 Lektionen) erfolgt situativ und ohne gemeinsame Vorbereitung. Die Unterrichtslektionen werden im Co-Planning vorbereitet. Die einzelnen Unterrichtssequenzen werden unter dem Aspekt der Lernwirksamkeit für die Lernenden analysiert, reflektiert und evaluiert; daraus werden Schlüsse für die Folgelektion abgeleitet (Co-Reflection).

Zwischenbilanz

Spätestens in der Mitte des Praktikums führen die Beteiligten ein obligatorisches Gespräch zur Zwischenbilanz. Grundlage dazu bilden die Entwicklungsziele und die **Kriterienraster für die Zwischen- und Schlussbilanz der Partnerschulphase**. Die Studierenden legen die Zwischenbilanz in ihrem Portfolio ab.¹

Schlussgespräch und Testierung

Am Ende des Praktikums führen die Praxislehrperson und die Studierenden ein Schlussgespräch, bezogen auf die Entwicklungsziele und die Kriterien der Zwischen- und Schlussbilanz. Sie füllen das Formular «Testat und Bilanzierung» für die Partnerschulphase aus. Die Praxislehrperson bewertet das Praktikum auf dem PraxisNet und die Studierenden legen das Dokument in ihrem Portfolio ab.

5.2 Reflexionsseminar 2.1 Partnerschule (Teil 1)²

Workload

3 ECTS (90 Arbeitsstunden, verteilt auf zwei Semester); **Präsenz im Seminar mind. 80%.**

Zeitstruktur

Das Reflexionsseminar Partnerschule findet 10x während des ganzen Partnerschuljahres an der Partnerschule statt (bis Ende des kursorischen Semesters im FS). (AG/SO: dienstags oder donnerstags; BS/BL: montags oder donnerstags)

Leitung

Moderator*in in Absprache mit Praxisdozent*in

Ziel und Arbeitsweise im Reflexionsseminar

Im Reflexionsseminar Partnerschule werden Herausforderungen in der Schule und im Unterricht thematisiert – zum Beispiel Klassenführung, Umgang mit Heterogenität, Tätigkeiten in der Schule oder die Funktionen und Rollen weiterer Personen im Schulfeld. Die Grundlage dafür bilden dokumentierte Erfahrungen der Studierenden aus den Praktika. Dies ermöglicht es, unterrichtliche Handlungsbereiche zu fokussieren, zu analysieren und weiterzuentwickeln.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Präsenz von mind. 80% im Seminar, die Mitarbeit im Seminar, die Teilnahme an ausserunterrichtlichen Anlässen (s. nachfolgend) sowie die individuelle Dokumentation eines Entwicklungsziels im Portfolio (beides bezieht sich auf das gesamte Partnerschuljahr). Die Begleitung der Entwicklungsdokumentation erfolgt im Mentorat. Die Beurteilung erfolgt kriterienbasiert und wird mit «bestanden» oder «nicht bestanden» bewertet.

¹ Ist die erfolgreiche Testierung des Praktikums gefährdet, hält die Praxislehrperson dies anhand der Testierungskriterien schriftlich fest und informiert zwingend den*die Moderator*in (vgl. auch Dokument [Vorgehen bei Problemen im Praktikum](#)).

² Teil 2 findet im FS statt.

Ausserunterrichtliche Anlässe

Während des Partnerschuljahres nehmen die Studierenden im Umfang von **20 Arbeitsstunden** an mindestens vier verschiedenen schulischen Anlässen ausserhalb des Unterrichts teil. Die Anlässe werden im Portfolio protokolliert. Die Praxisdozierenden stellen eine mögliche Auswahl von Anlässen zusammen.

5.3 Reflexionsseminar Fachunterricht 2.1

<i>Workload</i>	2 ECTS (60 Arbeitsstunden); Präsenz im Seminar mind. 80%.
<i>Zeitstruktur</i>	Das Reflexionsseminar Fachunterricht 2.1 findet 7x donnerstags (18.15–20.00 Uhr, online) während des Herbstsemesters statt. Termine: 15.10. / 29.10. / 05.11. / 12.11. / 26.11. / 03.12. / 10.12.
<i>Leitung</i>	Dozent*in aus der entsprechenden Fachdidaktik
<i>Fächerangebot</i>	<p>Es werden alle Fächer angeboten. Die Studierenden melden sich selbstständig im Einschreibeportal (ESP) für ein Fach an, das sie im entsprechenden Erweiterungspraktikum unterrichten. Wir empfehlen, dass Studierende das Reflexionsseminar Fachunterricht mit ihrer*m Tandempartner*in besuchen.</p> <p>Nach absolvierter Partnerschul- und Erweiterungsphase müssen Studierende des BA Standard ein Reflexionsseminar Fachunterricht für jedes ihrer vier Studienfächer belegt haben.</p> <p>Konsekutiv Studierende belegen für jedes Fach in der Regel zwei Seminare. Studieren sie ein Integrationsfach, so ist es sinnvoll, jeweils unterschiedliche Teilfächer pro Praktikum zu wählen.</p> <p>Studierende mit Studienschwerpunkt Sonderpädagogik (SOP) müssen das Reflexionsseminar SOP während der Partnerschulphase besuchen (Reflexionsseminar Fachunterricht 2.1 oder 2.2).</p>
<i>Ziel und Arbeitsweise</i>	<p>Das Reflexionsseminar Fachunterricht hat zum Ziel, Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Lernzielüberprüfung (formativ und summativ) unter der fachdidaktischen Perspektive zu analysieren, zu evaluieren und weiterzuentwickeln.</p> <p>Dazu analysieren die Studierenden ihre Planungen und ihr unterrichtliches Handeln aus dem Blickwinkel der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik. Die Ergebnisse werden anhand von Videoaufnahmen und weiteren Unterlagen diskutiert und daraus Folgerungen für die Planung, das eigene professionelle Handeln und für eine fachdidaktisch begründete lernförderliche Begleitung der Schüler*innen gezogen. Eine für fachliches Lernen relevante Videoaufnahme wird im Portfolio schriftlich dokumentiert.</p> <p>Das Reflexionsseminar Fachunterricht wird zusammen mit Studierenden der Erweiterungsphase besucht.</p>
<i>Leistungsnachweis</i>	Der Leistungsnachweis umfasst die Präsenz von mind. 80% im Seminar sowie die individuelle Dokumentation eines Entwicklungsziels im Portfolio (Entwicklungsdokumentation). Als Grundlage dient eine für fachliches Lernen relevante Videoaufnahme. Die Begleitung erfolgt im Reflexionsseminar Fachunterricht. Die Beurteilung erfolgt kriterienbasiert und wird mit «bestanden» oder «nicht bestanden» bewertet. Die Einreichfrist ist am 15. Januar.

5.4 Mentorat 2.1

<i>Workload</i>	Das Mentorat umfasst 1 ECTS (30 Arbeitsstunden). Zum Workload zählen die Bearbeitung des Portfolios sowie die Vorbereitung auf die Mentoratsgespräche gemäss dem Manual «Portfolio und Mentorat» .
<i>Zeitstruktur</i>	Das Gruppentreffen findet in der Regel in der Kalenderwoche 38 statt. Die Einladung erfolgt per Mail durch die*den Mentor*in. Die individuellen Mentoratsgespräche (je ca. 30 Minuten) werden bilateral mit den Mentorierenden vereinbart.
<i>Ziel und</i>	Das Mentorat 2.1 umfasst ein Gruppentreffen sowie zwei individuelle Gespräche mit

<i>Arbeitsweise</i>	der Mentoratsperson. Die Mentoratsgespräche finden zu Beginn des Partnerschuljahres und Mitte Dezember statt. Im Mentorat werden die Entwicklungsziele definiert und bilanziert. Im Mentorat geben Studierende ihr Portfolio auf OneNote der Mentoratsperson frei und machen anhand ihrer Dokumentation den persönlichen Professionalisierungsprozess sichtbar.
---------------------	---

5.5 Praktikum 2.2 Partnerschulphase

<i>Workload</i>	Das Praktikum ist als 3-wöchiges Blockpraktikum angelegt und ist mit 3 ECTS-Punkten kreditiert (90 Arbeitsstunden).
<i>Zeitstruktur</i>	<p>Das Partnerschulpraktikum 2.2 findet während 3 Wochen (15 Tage) im Winterzwischensemester statt (Zeitraum: KW 2–5). Der genaue Zeitpunkt wird von der Partnerschule festgelegt. Das Praktikum kann in Absprache mit der Praxislehrperson und dem*der Tandempartner*in auf 4 Wochen ausgedehnt werden.</p> <p>Das Partnerschulpraktikum 2.2 umfasst mindestens 45 Unterrichtsstunden aktive Teilnahme am Unterricht.</p>
<i>Vorbereitung des Praktikums</i>	<p>Vorbereitungstreffen im Mikroteam (Studierende und Praxislehrperson) bis spätestens Kalenderwoche 51</p> <p>Praktikumsvereinbarung unterzeichnen und im Portfolio ablegen (Student*in) (Evtl. Kennenlernen der Klassen und) Co-Planning</p>
<i>Arbeitsweise im Praktikum</i>	Co-Planning und Co-Teaching: Mindestens 45 Unterrichtslektionen aktive Partizipation am Unterricht, in dem die Studierenden Unterricht als Co-Lehrpersonen mitplanen, mitgestalten und mitverantworten (Co-Teaching). Diese 45 Unterrichtslektionen werden im Co-Planning vorbereitet.
<i>Planung von Unterrichtseinheiten</i>	<p>Ein Ziel des Praktikums 2.2 ist es, dass die Studierenden eine erste Unterrichtseinheit im Lead planen und sich bei einer weiteren Unterrichtseinheit beteiligen.</p> <p>Die Planung der Unterrichtseinheiten wird während des Zeitraums des Praktikums 2.1 vorbereitet. Idealerweise finden zwischen KW 47 und 51 Planungsabsprachen zum Blockpraktikum 2.2 statt. In einem ersten Treffen werden Lernziele, Themen, vorhandene Unterrichtsmaterialien etc. geklärt. In einem zweiten Treffen (bis KW 51) besprechen die Praxislehrpersonen die geplanten Unterrichtseinheiten mit den Studierenden. In der schulfreien Zeit erfolgen die finale Überarbeitung, die Detailplanung der ersten Tage sowie die Vorbereitung der Unterrichtsmaterialien durch die Studierenden.</p>
<i>Freiwillige Zwischenbilanz</i>	<p>Für die Unterrichtseinheitsplanung wird die Vorlage der PH FHNW verwendet.</p> <p>Eine Zwischenbilanz im Blockpraktikum ist freiwillig. Wenn die Testierung des Praktikums gefährdet ist, muss ein Zwischenbilanz-Gespräch geführt werden. Die Entwicklungsziele und das Kriterienraster für die Zwischen- und Schlussbilanz der Partnerschulphase sind die Grundlage für eine allfällige Zwischenbilanz. Falls eine Zwischenbilanz durchgeführt wird, legen die Studierenden diese in ihrem Portfolio ab.³</p>
<i>Schlussgespräch und Testierung</i>	Am Ende des Praktikums führen die Praxislehrperson und die Studierenden ein Schlussgespräch, bezogen auf die Entwicklungsziele und die Kriterien der Zwischen- und Schlussbilanz. Sie füllen das Formular «Testat und Bilanzierung» für die Partnerschulphase aus. Die Praxislehrperson bewertet das Praktikum auf dem PraxisNet (bis spätestens Mitte der Kalenderwoche 5 ⁴) und die Studierenden legen das Dokument in ihrem Portfolio ab.

³ Ist die erfolgreiche Testierung des Praktikums gefährdet, hält die Praxislehrperson dies anhand der Testierungskriterien begründet schriftlich fest und informiert zwingend den*die Moderator*in (vgl. auch Dokument [«Vorgehen bei Problemen im Praktikum»](#)).

⁴ Wird das Testat bis Mitte der Kalenderwoche 5 aufs PraxisNet gestellt, kann die Testierung des Partnerschulpraktikums 2.2 im Rahmen des Herbstsemesters gewährleistet werden. Ansonsten erfolgt die Testierung erst später und ist mit administrativem Mehraufwand verbunden. Bitte nur in Ausnahmefällen davon Gebrauch machen.

6 Frühlingssemester des Partnerschuljahres

6.1 Praktikum 2.3 Partnerschulphase

<i>Workload</i>	Das Praktikum ist als 10-wöchiges Zweitagespraktikum angelegt und ist mit 4 ECTS-Punkten kreditiert (120 Arbeitsstunden).
<i>Zeitstruktur</i>	<p>Die Studierenden partizipieren im Praktikum an möglichst vielen unterrichtlichen Situationen. Eine Praktikumswoche (2 Tage) umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none">- 4–6 Lektionen im gemeinsam geplanten und durchgeführten Unterricht- 2 Lektionen als Klassenassistent <i>ohne</i> Co-Planning (In diesen 2 Lektionen können auch weitere Fächer kennen gelernt werden.)- 2 Lektionen für das Co-Planning und Co-Reflection <p>Es wird erwartet, dass die Studierenden jeweils ganztags an der Schule sind. Unterrichtsfreie Zeit in der Partnerschule kann für Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Absprachen, Portfolioarbeit, Selbststudium usw. genutzt werden.</p>
<i>Vorbereitung des Praktikums</i>	<p>Vorbereitungstreffen im Mikroteam (Studierende und Praxislehrperson) bis spätestens Kalenderwoche 6</p> <p>Praktikumsvereinbarung unterzeichnen und im Portfolio ablegen (Student*in) (Evtl. Kennenlernen der Klassen und) Co-Planning</p>
<i>Arbeitsweise im Praktikum</i>	Studierende und Praxislehrpersonen verantworten den Unterricht (4–6 Lektionen Co-Teaching pro Woche) in unterschiedlichen Funktionen gemeinsam. Der Fokus liegt auf Unterrichtseinheiten. Im Verlauf des Praktikums können die Studierenden die Hauptverantwortung für Unterrichtseinheiten und ganze Lektionen übernehmen. Die Mitarbeit als Assistenz (2 Lektionen) erfolgt situativ und ohne gemeinsame Vorbereitung. Die Unterrichtseinheiten und -lektionen werden im Co-Planning vorbereitet. Die Unterrichtseinheiten und einzelnen Lektionen werden unter dem Aspekt der Lernwirksamkeit für die Lernenden analysiert, reflektiert und evaluiert; daraus werden Schlüsse für die Folgelektion abgeleitet (Co-Reflection).
<i>Zwischenbilanz</i>	Spätestens in der Mitte des Praktikums führen die Beteiligten ein obligatorisches Gespräch zur Zwischenbilanz. Grundlage dazu bilden die Entwicklungsziele und die Kriterienraster für die Zwischen- und Schlussbilanz der Partnerschulphase . Die Studierenden legen die Zwischenbilanz in ihrem Portfolio ab. ⁵
<i>Schlussgespräch und Testierung</i>	Am Ende des Praktikums führen die Praxislehrperson und die Studierenden ein Schlussgespräch, bezogen auf die Entwicklungsziele und die Kriterien der Zwischen- und Schlussbilanz. Sie füllen das Formular «Testat und Bilanzierung» für die Partnerschulphase aus. Die Praxislehrperson bewertet das Praktikum auf dem PraxisNet, die Studierenden legen das Dokument in ihrem Portfolio ab.

6.2 Reflexionsseminar 2.1 Partnerschule (Teil 2)⁶

S. Abschnitt 5.2.

6.3 Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2

<i>Workload</i>	2 ECTS (60 Arbeitsstunden); Präsenz im Seminar mind. 80%.
<i>Zeitstruktur</i>	<p>Das Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2 findet 7x donnerstags (18.15–20.00 Uhr, online) während des Frühlingssemesters statt.</p> <p>Termine: 04.03. / 18.03. / 08.04. / 22.04. / 29.04. / 13.05. / 20.05.</p>

⁵ Ist die erfolgreiche Testierung des Praktikums gefährdet, hält die Praxislehrperson dies anhand der Testierungskriterien schriftlich fest und informiert zwingend den*die Moderator*in (vgl. Dokument [Vorgehen bei Problemen im Praktikum](#)).

⁶ Teil 1 findet im HS statt.

<i>Fächerangebot</i>	Es werden alle Fächer angeboten.
<i>Leitung</i>	Dozent*in aus der entsprechenden Fachdidaktik
<i>Ziel und Arbeitsweise</i>	S. Abschnitt 5.3
<i>Leistungsnachweis</i>	S. Abschnitt 5.3 Die Einreichfrist ist am 10. Juni.

6.4 Mentorat 2.2

<i>Workload</i>	Das Mentorat umfasst 1 ECTS (30 Arbeitsstunden). Zum Workload zählen die Bearbeitung des Portfolios sowie die Vorbereitung auf die Mentoratsgespräche gemäss dem Manual « Portfolio und Mentorat ».
<i>Zeitstruktur</i>	Die Mentoratsgespräche (je ca. 30 Minuten) werden bilateral mit den Mentorierenden vereinbart.
<i>Ziel und Arbeitsweise</i>	Das Mentorat 2.2 umfasst zwei individuelle Gespräche (je ca. 30 Minuten) mit der Mentoratsperson. Die Mentoratsgespräche finden im Februar und am Ende des Partnerschuljahres statt. Im Mentorat werden die Entwicklungsziele definiert und bilanziert. Im Mentorat geben Studierende ihr Portfolio auf OneNote der Mentoratsperson frei und machen anhand ihrer Dokumentation den persönlichen Professionalisierungsprozess sichtbar.

7 Studienschwerpunkt Sonderpädagogik in den Berufspraktischen Studien Sek I

7.1 Ziele

Studierende des integrierten Studiengangs (BA/MA Standard und QUEST), die den Studienschwerpunkt Sonderpädagogik (SOP) wählen, erwerben erweiterte diagnostische, lernprozessbezogene und fachdidaktische Möglichkeiten zur Planung, Gestaltung und Umsetzung eines inklusiven Fachunterrichts und zur Förderung von Grundkompetenzen auf der Sekundarstufe I.

7.2 Struktur & Zusammenarbeit

In der berufspraktischen Ausbildung des Studienschwerpunkts SOP werden die Studierenden von Praxislehrpersonen begleitet, die SOP-relevante Tätigkeiten ausüben (s. Abs. 7.3). Der Einbezug «regulärer» Praxislehrpersonen ist bewusst gewählt, da die Klassen der Praxislehrpersonen den Unterrichtskontext abbilden, in dem die Studierenden mit Studienschwerpunkt SOP später tätig sein werden. Längerfristig wird angestrebt, dass Studierende von Praxislehrpersonen begleitet werden, die in ihrer Ausbildung zur Sek-I-Lehrperson an der PH FHNW den Schwerpunkt SOP absolviert haben.

Die berufspraktische Ausbildung des Studienschwerpunkts SOP erfolgt im Rahmen des Partnerschuljahres. Idealerweise bilden Studierende mit dem Studienschwerpunkt SOP jeweils zusammen ein Praktikums-Tandem. Die Koordinator*in der Partnerschule ist zuständig für die Einteilung.

Die Studierenden besuchen während des Partnerschuljahres das Reflexionsseminar Fachunterricht/SOP 2.1 (im HS) oder das Reflexionsseminar Fachunterricht/SOP 2.2 (im FS).

7.3 Inhaltliche Praktikumsausgestaltung

Im Folgenden sind die beruflichen Tätigkeiten von Sekundarlehrpersonen mit Sonderpädagogik gemäss dem [Studienkompass des Instituts Spezielle Pädagogik und Psychologie](#) aufgeführt. Studierende mit Studienschwerpunkt SOP sollten im Praktikum an diesen Tätigkeiten teilhaben können, ohne dass alle der aufgeführten Tätigkeiten ausgeführt werden müssen. Einzelne Tätigkeiten (z. B. Lernstandserhebung) können auch in Kooperation mit einer*m schulischen Heilpädagog*in (SHP) stattfinden (s. Abs. 7.4).

Beobachtung und Diagnostik

Sekundarlehrpersonen mit Sonderpädagogik ...

- ermitteln die Partizipation und die individuellen Lernvoraussetzungen und -prozesse der Schüler*innen, mit Fokus auf das Lernen im Fachunterricht.
- leiten aus den diagnostischen Informationen den Bedarf an Anpassungen der Lernsituation ab.

Binnendifferenzierung und Individualisierung im Fachunterricht

Sekundarlehrpersonen mit Sonderpädagogik ...

- planen (Fach-)Unterricht auf ihrer Stufe mit variablen Anforderungen.
- setzen (Fach-)Unterricht für alle Schüler*innen um.

Beratungsaufgaben von Schüler*innen wahrnehmen (z.B. Lerncoaching)

Sekundarlehrpersonen mit Sonderpädagogik ...

- führen zusammen mit anderen Fachpersonen Gespräche mit den Schüler*innen und deren Erziehungsverantwortlichen und begleiten Schüler*innen in ihrer Lebensphase.
- Sekundarlehrpersonen mit Sonderpädagogik übernehmen beratende Funktion in pädagogischen und Fachteams.

Kooperation

Sekundarlehrpersonen mit Sonderpädagogik ...

- Sekundarlehrpersonen mit Sonderpädagogik geben ihr sonderpädagogisches wie fachdidaktisches Wissen weiter.

Institutions- und Systementwicklung sowie Selbstverantwortung und Commitment

Sekundarlehrpersonen mit Sonderpädagogik ...

- leisten einen Beitrag für die Schulentwicklung in Richtung Inklusion und unterstützen die Lern- und Entwicklungsprozesse auf der Sekundarstufe I und im Übergang auf die Sekundarstufe II.
- reflektieren ihre Einstellungen, ihr professionelles Handeln und Verhalten mit Bezug auf Fragen der Bildungsgerechtigkeit und dazugehörige Spannungsfelder.

7.4 Aufgabenprofil für SOP-Praxislehrpersonen

Praxislehrpersonen für SOP sind grundsätzlich als Regellehrpersonen in den Fächern Deutsch und/oder Mathematik tätig (s. Abs. 7.2). Das Mikroteam (Studierende und Praxislehrpersonen) kann zeitweise um eine*n SHP erweitert werden. Diese Erweiterung findet ausschliesslich im Rahmen der regulär stattfindenden Kooperationssitzungen zwischen Regellehrperson und SHP statt.

Praxislehrpersonen für SOP erfüllen **mindestens eines** der folgenden Kriterien:

Die Praxislehrperson ...

- unterrichtet Deutsch und/oder Mathematik;
- hat spezifische Förderfunktionen inne (z. B. DaZ, Begabungs- und Begabtenförderung);
- führt Lernstandserhebungen durch, um Ressourcen, Hindernisse und nächste Lernschritte zu identifizieren;
- führt Lerncoachings resp. individualisierten und adaptiven Unterricht durch;
- übernimmt koordinierende und unterstützende Funktionen im Hinblick auf Transition und Berufsin-tegration und/oder weist die EDK-Zusatzausbildung «Fachlehrer/in Berufswahlunterricht» aus;
- hat Koordinationsfunktionen mit Fach-/Förderlehrpersonen;
- unterrichtet integrativ.

8 Diverse Bestimmungen

8.1 Teilnahme von Studierenden in Lagern, die von der Partnerschule durchgeführt werden

Durch eine aktive Lagerbegleitung durch Studierende⁷ während der Partnerschulphase lassen sich Praktikumstage anrechnen.

- Findet ein Lager im Januar während des Partnerschulpraktikums 2.2 statt, können fünf (von 15) Praktikumstage angerechnet werden.
- Findet ein Lager während des Partnerschulpraktikums 2.1 oder 2.3 statt, können zwei (von 20) Praktikumstage angerechnet werden, nämlich die beiden davon tangierten Partnerschultage.
- Pro Student*in können maximal fünf Praktikumstage für die Partnerschulpraktika angerechnet werden.

8.2 Stellvertretungen durch Studierende während der Praktika

Aus der Sicht des Studiums ist das Absolvieren der Praktika primär eine Ausbildungssituation. Aus diesem Grund sind Stellvertretungseinsätze der Studierenden während der Partnerschultage grundsätzlich nicht vorgesehen. In Notsituationen (z. B. Erkrankung der Praxislehrperson) können Ausnahmen gemacht werden. Dabei gilt:

- Finden die Stellvertretungseinsätze innerhalb der als Praktikumslektionen vereinbarten Lektionen statt, werden sie als Praktikumseinsätze betrachtet und nicht als Stellvertretungseinsatz vergütet.
- Finden die Stellvertretungseinsätze ausserhalb der als Praktikumslektionen vereinbarten Lektionen statt (auch während eines Partnerschultages), werden sie nicht als Praktikumseinsätze betrachtet und als Stellvertretungseinsatz vergütet.

9 Allgemeine Informationen und Auskünfte

Dokumente Partnerschulphase

Sie finden alle Dokumente der Berufspraktischen Studien Sekundarstufe I zum Download auf der Website:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-sek1/https-www-fhnw-ch-plattformen-praxisportal-sek1-partnerschulphase/>

Portrait Berufspraktische Studien Sek 1

Hier finden Sie alle wichtigen Fakten zur berufspraktischen Ausbildung:

<portrait-berufspraktischen-studien-sekundarstufe-i.pdf> ([fhnw.ch](https://www.fhnw.ch))

Pädagogische Hochschule FHNW

Institut Sekundarstufe I und II
Berufspraktische Studien Sek I

Campus Brugg-Windisch

Bahnhofstrasse 6

5210 Windisch

Telefon: +41 56 202 73 30

praxis.sek1.ph@fhnw.ch

Verantwortlich:

David Bisang, Berufspraktische Studien Sek I

⁷ Für Studierende des Fachbereichs Sport: Lagerwochen können nicht doppelt kreditiert werden. Handelt es sich um Sportlager, kann eine Kreditierung im Zusammenhang mit Fachdidaktik Sport beantragt werden. Die Anrechnung an Praktikumstage entfällt dadurch.

10 Checkliste Partnerschulphase

	KW	Wann und Wo	Was	betrifft					
				St	PxL	Ko.	PxD	Mod	Adm
	2026								
Anmeldung und Vorbereitung	01–02	Einschreibefenster FS25	Anmeldung für das Partnerschuljahr auf dem ESP: «Voranmeldeanlass Partnerschulphase»	✓					
	16–18	April	Aktualisierung der Portraits und Informationen über die Partnerschulen im PraxisNet			✓			
	19–21	Mai	Prioritäten für die Partnerschulzuteilung angeben	✓					
	20–23	Mai/Juni	Praktikumsangebote aufs PraxisNet stellen			✓			
	21	Ende Mai	Provisorische Zuteilung prüfen			✓			
	23	Juni	Online-Meeting: Zuteilung gemeinsam festlegen			✓			
	24	13. Juni (CMU)	Vorbereitungstreffen mit den Moderierenden					✓	
	24–25	Juni	Information der Studierenden über die Zuteilung. Anschliessend findet die Vorstellung im PraxisNet für die Partnerschule gemäss der Zuteilungsliste statt	✓					
	25	Ende Juni	Bewerbungen der Studierenden annehmen (Grundlage: Zuteilungsliste)			✓			
	26–27	Juni/Juli	Einschreibung RS FU 2.1 Die Studierenden melden sich im ESP für ein Fach an, das sie im Praktikum 2.3 unterrichten.	✓					
	34	August	Information der Studierenden über den Start in der Partnerschule (per E-Mail)	✓		✓	✓		
	35–37	August/September	Die Praxislehrpersonen der Partnerschule über neue Konzepte, Strukturen etc. informieren und mit ihnen diskutieren (findet in der Partnerschule statt).		✓		✓	✓	
	36–37	September	1. Mentoratsgespräch	✓				✓	
	37	10. September 9.00–16.00 Uhr	Basisseminar Termin 1 für konsekutiv Studierende	✓ ⁸					
	38–51	Sept. bis Dez.	Kursorisches Herbstsemester an der PH FHNW	✓					
	38	September, an einem der Partnerschultage (AG/SO: Di/Do BS/BL: Mo/Do)	1. Semesterwoche: Erstes Treffen in den Partnerschulen. Erstes Treffen der Studierenden mit der Praxislehrperson. Entwicklungsziele vereinbaren (Dokument: Praktikumsvereinbarung)	✓	✓	✓	✓	✓	
	38–41	Semesterwochen 1–4: AG/SO: Di/Do BS/BL: Mo/Do	Die Studierenden halten die Partnerschultage (AG/SO: Di/Do; BS/BL: Mo/Do) frei für den Start in das Partnerschuljahr, die gemeinsame Vorbereitung des Partnerschulpraktikums 2.1, das Reflexionsseminar etc.	✓	✓				
38–23	Dienstag oder Donnerstag / Montag oder Donnerstag	Reflexionsseminar Partnerschule (10 x 2 Lek.) Partnerschulen AG/SO: Dienstag- oder Donnerstagmittag od. -nachmittag Partnerschulen BS/BL: Montag- oder Donnerstagmittag oder -nachmittag	✓	(✓)		✓	✓		
38–51	Sept. bis Dez.	Reflexionsseminar Fachunterricht 2.1 (7 x 2 Lek., donnerstags, 18.15–20.00 Uhr, online), Termine: 15.10. / 29.10. / 05.11. / 12.11. / 26.11. / 03.12. / 10.12.	✓						
39	bis Ende September (2. Semesterwoche)	Vereinbarung für Partnerschulpraktikum 2.1 ausfüllen und im Portfolio ablegen (Student*in)	✓	✓					
39	24. September 9.00–16.00 Uhr	Basisseminar Termin 2 für konsekutiv Studierende	✓ ⁹						

⁸ Betrifft nur Studierende im MA Konsekutiv

⁹ Betrifft nur Studierende im MA Konsekutiv

	41	8. Oktober 9.00–16.00 Uhr	Basisseminar Termin 3 für konsekutiv Studierende	✓ ¹⁰					
Durchführung Praktikum 2.1	42–51	(Schul-)Herbst- bis Weihnachtsferien	Partnerschulpraktikum 2.1 (Co-Planning und Co-Teaching)	✓	✓				
	ca. 46	November	Zwischengespräch und allfällige Anpassung der Entwicklungsziele für das Partnerschulpraktikum 2.1 (Grundlage: Beurteilungsraster)	✓	✓				
	49–50	Dezember	Schlussgespräch über das Partnerschulpraktikum 2.1 (Grundlage: Beurteilungsraster)	✓	✓				
	50	Bis Mitte Dezember	Vereinbarung für Partnerschulpraktikum 2.2 ausfüllen und im Portfolio ablegen (Student*in)	✓	✓				
	50–51	Dezember	2. Mentoratsgespräch	✓				✓	
	51	Dezember	Das ausgefüllte und unterschriebene Testierungsformular auf dem Portfolio ablegen.	✓					
2027									
				St	PxL	Ko.	PxD	Mod	Sek
	01–03	Januar	Das Partnerschulpraktikum 2.1 auf dem PraxisNet testen.		✓				
	02–03	Januar	Einschreibung RS FU 2.2: Die Studierenden melden sich im ESP für ein Fach an, das sie im Praktikum 2.3 unterrichten und das sie bisher noch nicht besucht haben.	✓					
Durchführung Praktikum 2.2	02–05	Januar	Partnerschulpraktikum 2.2 (3 Wochen Blockpraktikum)	✓	✓				
	03	20.01.2027 Campus Brugg-Windisch	Forum Berufspraktische Studien: Weiterbildungs- und Austauschangebot Berufspraktischen Studien Sek I (für alle Praktikumsphasen)		✓				
	03	15. Januar	Entwicklungsdokumentation aus Reflexionsseminars Fachunterricht 2.1 einreichen	✓					
	03–04	Januar	Zwischengespräch und allfällige Anpassung der Entwicklungsziele für das Partnerschulpraktikum 2.2 (Grundlage: Beurteilungsraster)	✓	✓				
	04	spätestens 31.1.	Testierung des Reflexionsseminars Fachunterricht 2.3 (in «Mein Unterricht»)	Leitende RS FU					
	04	spätestens 31.1.	Testierung des Reflexionsseminar Partnerschule (1. Teil) und des Mentorats 2.1 (in «Mein Unterricht»)					✓	
	04–05	Ende Januar	Schlussgespräch über das Partnerschulpraktikum 2.2 (Grundlage: Beurteilungsraster)	✓	✓				
	05–06	Januar	Das ausgefüllte und unterschriebene Testierungsformular auf dem Portfolio ablegen.	✓					
	05–06	Anfang Februar	Vereinbarung für Partnerschulpraktikum 2.3 ausfüllen und im Portfolio ablegen (Student*in)	✓	✓				
	06–07	Februar	3. Mentoratsgespräch	✓				✓	
	01–23	Januar bis Mai	Partnerschulinterner Weiterbildungsmorgen mit Praxislehrpersonen, Studierende übernehmen den Unterricht (Leitung: Moderierende und Praxisdozierende)		✓		✓	✓	
	09	Ende Februar	Honorarauszahlung für Koordinierende (1/3) und Praxislehrpersonen (nach Abschluss des Partnerschulpraktikums 2.1)		✓				✓

¹⁰ Betrifft nur Studierende im MA Konsekutiv

Durchführung Praktikum 2.3	08–23	Februar bis Mai	Kursorisches Frühjahrssemester an der PH FHNW	✓					
	08–23	Februar bis Mai	Partnerschulpraktikum 2.3 (Co-Planning und Co-Teaching)	✓	✓				
	08–23	Februar bis Mai	Reflexionsseminar Fachunterricht 2.2 (7 x 2 Lek., donnerstags, 18:15-20:00, online) Termine: 04.03. / 18.03. / 08.04. / 22.04. / 29.04. / 13.05. / 20.05.	✓					
	13	Ende März	Honorarauszahlung für Koordinierende (2/3) und Praxislehrpersonen (nach Abschluss des Partnerschulpraktikums 2.2)		✓				✓
	13	Ende März	Honorarauszahlung der Praxisdozierenden						✓
	15–17	April	Zwischengespräch und allfällige Anpassung der Entwicklungsziele für das Partnerschulpraktikum 2.3 (Grundlage: Beurteilungsraster)	✓	✓				
	20	11. Mai 2027 Campus Brugg-Windisch	Partnerschultreffen			✓	✓	✓	
	18–23	Mai	Evaluationssitzungen in den Partnerschulen (Leitung: Praxisdozierende und Moderierende)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	22–23	Anfang Juni	Schlussgespräch über das Partnerschulpraktikum 2.3 (Grundlage: Beurteilungsraster)	✓	✓				
	22–23	Mai/Juni	Das ausgefüllte und unterschriebene Testierungsformular im Portfolio ablegen.	✓					
	23	Juni	4. Mentoratsgespräch	✓				✓	
	22–23	Anfang Juni	Online-Befragung der Studierenden und Praxislehrpersonen ausfüllen	✓	✓				
	24	10. Juni	Entwicklungsdokumentation aus Reflexionsseminars Fachunterricht 2.2 und Reflexionsseminar Partnerschule einreichen	✓					
	24–26	Juni	Das Erweiterungspraktikum 2.5 auf dem PraxisNet testen.		✓				
	24–31	spätestens 31. Juli.	Testierung des Reflexionsseminar Partnerschule (2. Teil) und des Mentorats 2.2 (in «Mein Unterricht»)					✓	
	24–31	spätestens 31. Juli	Testierung des Reflexionsseminars Fachunterricht 2.4 (in «Mein Unterricht»)	Leitende RS FU					

Legende:

BpSt **B**erufs**P**raktische **S**tudien Sekundarstufe I
 ESP **E**in**S**chreibe**P**ortal
 FU **F**ach**U**nterricht
 St. **S**tudierende
 PxL **P**raxis**L**ehrperso**n**

Ko. **K**oordinierende
 PxD **P**raxis**D**ozierende
 Mod. **M**oderierende
 Adm. **A**dministration